

WILD WEST WEEKLY

- Ausgabe 139 -

17. Dezember 2007

Editorial

Moin Folks . . . das Slotracing Jahr 2007 neigt sich dem Ende zu. Das Wochenende gehörte dem 245-Finale in Kamp-Lintfort. Bis zum Jahresende stehen noch zwei zur C/Rangliste gewertete Läufe (21.12. Witten und 27.12. Wuppertal) sowie das Pimp-Race in Bad Rotherfelde an . . .

Lediglich einen Rennbericht - vom 245-Finale - bietet die Nummer 139 der „**WILD WEST WEEKLY**“. Die Vorschau befasst sich letztmalig in diesem Jahr mit der C/West. Für's Pimp-

Race bei der S.R.I.G Teuto liegen keine neuen Erkenntnisse vor. Somit musste der Schleichende erstmals seit Langem allein rackern und Nick Speedman durfte nicht nochmals für 2007 an die Tastatur . . . ☺☺

Inhalt (zum Anklicken):

- **Gruppe 2 4 5**
8. Lauf am 15. Dezember 2007 in Kamp-Lintfort
- C/West
Neues von der Gruppe C

Gruppe 2 4 5

8. Lauf am 15. Dezember 2007 in Kamp-Lintfort

Kurz vor Weihnachten fährt die 245 **Gruppe 245** traditionell ihr Saisonfinale. In den Anfängen der Serie von 2001-2003 ging man hierzu nach Kamp-Lintfort; mit dem Veranstalterwechsel dann von 2004-2006 drei Mal in Folge nach Wuppertal - und nun ist man mit dem großen 245-Finale wieder in Kamp-Lintfort zurück.

Das „große“ sollte man in diesem Jahr wörtlich nehmen. Bereits im Vorfeld des Finales deutete sich an, dass etliche Rekorde fallen würden . . .

Kompakt . . .

- auch 245 Saison 2007 ist jetzt beendet . . .
- neuer Rekord: 44 Teilnehmer und 125 Slotcars . . .
- reibungsloser Ablauf in allen Belangen trotz Rekord Kulisse . . .
- alle drei Gruppensiege erneut an Sebastian Nockemann . . .
- P2 durchgängig für JanS . . .
- Bronze an den Schleichenden (Gr.2) und zwei Mal an Frank Hermes . . .
- großes Abendessen, Jahressiegerehrung, Saisonrückblick und Tombola runden das Finale würdig ab . . .

Strecke

Meister Service Dienst
Oststr. 31
47475 Kamp-Lintfort

Url

www.carrera-erlebnis.de

Strecke

6-spurig, Carrera, ca. 44,0m lang

Vorgeplänkel . . .

Sebastian vs. Jan lautete endlich einmal wieder das spannende Duell an der Spitze. Sofern Sebastian Nockemann in den Gruppen 2 und 5 „planmäßig“ auf einem Treppchenrang ins Ziel käme, war ihm der Gruppensieg nicht zu nehmen. In der Gruppe 4 hieß die simple Gleichung: Wer von den Zweien vorne fährt, holt den Titel. Für JanS ein déjà vu: Im Vorjahr hieß der Gegner nur Marcel Wondel. Möge dem Renningenieur mehr Glück hold sein als in 2006 - damals wurde er ausgerechnet in der Gr.4 zwei Mal unsanft durch Dritte von der Bahn geholt . . .

Offen blieb im Vorbericht, ob bzw. wer in dieses Duell würde eingreifen können !? Eine quasi Heimfraktion bildeten HaJü Eifler, Johannes Rohde und Andreas Thierfelder. Zu-

mindest Ersterer vermochte im Vorjahr in K-L gut zu punkten; da hatte er aber noch nicht „Rennbahn & mehr“ zu deichseln ☺☺ Dafür schätzte wiederum HaJü im Vorfeld Andreas Thierfelder als stark ein - immerhin fuhr Andreas bei den alten bzw. neuen NASCARs in diesem Jahr die Gesamtränge 6 und 3 ein. Bei den Trucks war's gar P2. Man durfte also gespannt sein . . .

Nach einem Jahr Abwesenheit meldete sich ferner der Champ der Vorjahre Marcel Wondel für das Finale an. Damit würden Sebastian und Jan eventuelle gleich den rechten „Sparringspartner“ bekommen . . . ☺☺

Last but not least eigentlich immer für eine Überraschung gut: Die Herren Hermes, Kaina, Schleicher und Sommer - zumal der Kurs bei allen Vieren als bekannt voraus gesetzt werden durfte.



Ausgezeichnet !! Hans Przybyl hatte sämtliche Slotcars sorgfältig beschriftet. Als ihm der Autor 30,67€ für die Celica zahlen wollte, lehnte er ab - warum nur . . . !? !? ☺☺

Darüber hinaus war Bewegung in den einzelnen Gruppenwertungen angesagt. HaJü Eifler, Frank Hermes und Dieter Sommer wiesen noch keine Streichresultate auf und konnten durchaus noch weit nach vorne fahren. Andere wiederum benötigten noch ein gutes Ergebnis, um einzelne Schlappen im Verlauf der Saison vergessen zu machen. Alles in allem musste so ziemlich Jedermann alles geben, um die 245 für 2007 zufriedenstellend abzuschließen. Was will man für ein großes Finale also mehr erwarten . . . ☺!?!☺

Kein 245 Lauf ohne Abwesenheitsliste - wenn diese auch beim Finale glücklicherweise kurz blieb: Reiner Barm wurde durch seinen

Job vom Finale ferngehalten. Auch Jan Uhlig fehlte erneut.

Slotcars und Technik . . .

Die erste offizielle Trainingsmöglichkeit wurde am vergangenen **Dienstag** angeboten. Dabei ging es recht ruhig zu. Stücker Sieben 245^{er} waren anwesend - somit bestand ausreichend Raum für ausführliche Tests. Erkenntnis: Mit Udo Kaina sollte zu rechnen sein - der Gr.5 Ferrari lief überirdisch; die beiden anderen Fahrzeuge immerhin sehr gut . . . ☺☺



Früher Freitag Nachmittag: Sebastian schraubt direkt an der Bahn . . .

Das Training am **Freitag** Nachmittag und Abend war dann nur wenig besser frequentiert - obwohl sich herumgesprochen haben sollte, dass am Samstag nicht allzu viel Trainingsmeter möglich sein würden. Ca. ein Dutzend Fahrer versammelten sich im Laufe von Nachmittag und Abend rund um die Bahn. Ferner wurde die 245 Infrastruktur aufgebaut und ausreichend Schrauberplätze waren ebenfalls zu schaffen - drohte schließlich ein regelrechter Ansturm an 245^{ern} für's Finale. Von der Strecke war folgendes zu berichten: Sebastian Nockemann verbrachte knapp 12 Stunden mit der Bahn und seinen drei Einsatzautos, gab nicht eher Ruhe, bis alle Drei auf demselben „Rekordlevel“ waren und moserte den Schleichen-

den gegen 2:00h am Samstag dennoch (aber nicht ernsthaft) an, als dieser meinte, nun könne man ja den Bahnstrom abschalten . . . ☺☺

Wenden wir uns dem **Rennsamstag** der Wahrheit zu. Ab 8:00h Früh konnte trainiert werden. Klar, dass an der Bahn regelrechter Rummel herrschte. Die Disziplin „Frühaufstehen“ bewältigten zahlreiche Teilnehmer bereits problemlos. Das Gros des Feldes stand schon deutlich vor 9:00h an der Bahn. Echte Nachzügler waren dünn gesät - eine Handvoll lief erst nach 10:00h ein und musste mit maximal einem Trainingsdurchgang bzw. sogar ganz ohne auskommen. Denn um 11:00h wurde der Bahnstrom abgeschaltet . . .

Allein 10 neue Namen in der Ergebnisliste bescherten zwangsläufig zahlreiche **neue Slotcars**. Wobei das „neue Namen“ sicherlich zu relativieren ist - schließlich waren 80% der Erststarter in 2007 zumindest schon ein Mal im Zusammenhang mit der 245 zu lesen: Dr.Evermann, Vater und Sohn Ehl, Vater und Sohn Heß, Dirk Pott, Andreas Thierfelder sowie Marcel Wondel. Blieben als echte Einsteiger lediglich Gerd und Heinz-Peter Schumacher, die jeweils ein Gruppe 5 Slotcar einsetzten . . .



scheiterten, brachten ein wenig Verzögerung in den Zeitplan . . .

Racing . . .

Als Startzeit hatte die IG245 „High Noon“ festgelegt. Dies wurde für die Teams an der technischen Abnahme zur Nagelprobe. Letztlich sollte es 12:04 Uhr werden, bis Ingo Vorberg als erster Reiseleiter die Startgruppe 1 auf die 18 Minuten Tour durch die drei Tunnel schickte . . .

44 Teilnehmer mit 125 Slotcars in 21 Startgruppen bedeuteten absoluten 245-Rekord - egal in welcher Kategorie . . . und bezogen auf die Anzahl eingesetzter Fahrzeuge bzw. gefahrener Startgruppen war dies sicherlich auch ein neuer serienübergreifender Rekord für die letzten Jahre . . .



Die Corvette Custom von Robert Ehl . . .

Die Teams an der **technischen Abnahme** standen vor einer echten Herausforderung - hatten aber neue Tools zur Hand, welche die wesentlichen Maße fix vorgaben. Damit ließ sich entscheidend schneller arbeiten, sodass die Vielzahl an Slotcars sogar vorzeitig im Parc Fermé stand. Lediglich zwei auszutauschende Motoren, welche am Motorprüfstand

Der 245-Parc Fermé war am Ende bis auf ein Fahrzeug gefüllt . . .

Absolviert wurden dennoch die üblichen 6*3 Minuten pro Startgruppe. Ein Fahrzeitverkürzung würde nicht wirklich massive Zeiterparnis bringen . . .



Fällt das Finale aus !? Leerer Bahnraum während des Fahrerbriefings . . .

Der Schleichende tätigte im Vorbericht keine Aussage zur **Schlagzahl** für Kamp-Lintfort. Dies war keine bewusste Verweigerungshaltung - lediglich fortgeschrittene Altersheimer: Er handelte nach dem Grundsatz „just forget it“... ☺☺

Jetzt aber: Wie die Phantasiewerte in 2005 zustande gekommen sind, bleibt im Nachhinein unklar. 2006 waren 112 Runden hoch - nur eine 113er fiel (in der Gr.5 für Marcel Wondel). Daran gilt es, sich zu orientieren. Die Saison hat gezeigt, dass trotz fehlender Technikinovation, z.B. in der Gruppe 2 Vorjahresbestwerte i.d.R. keinen Bestand mehr haben. Ergo soll die Spitze gefälligst 19 Runden pro Turn marschieren - da wären dann 114er Schlagzahlen in Reichweite.

Für Normalsterbliche bilden 108 Runden (also 18 Runden pro Spur) in der Gr.2 und gute 110 Runden in den Gr. 4 und 5 mutmaßlich den Zutritt zu den Top 10.

Aber Obacht: In Kamp-Lintfort geht es erfahrungsgemäß recht eng zu. I.d.R. werden die Platzierungen nach Teilm Metern, nicht nach Runden vergeben... !!



Maserati Bora und BMW 320 turbo fast gleichauf...

Zusammenfassung...

Die **Gruppe 2** bot immerhin 40 Teilnehmer und Slotcars für das Finale auf. Unter Berücksichtigung des zweiten Streichresultats mussten Udo Kaina und Ingo Vorberg P4 der Gesamtwertung untereinander ausfahren. Und mit etwas Glück könnte sich Holger Sarnow sogar noch einmischen...

Beginnen wir mit „Holle“ - es sollte in der Gr. 2 nicht sein Tag sein. Einmischen war nicht. 105,23 Runden waren am Ende P13.

DiSo und Dirk Stracke teilten sich ex-aequo P10. Beide hatten sich mehr erhofft. Ersteren hinderte ein nicht wirklich gut laufender Motor, Letzteren eher die Tagesform an mehr Runden als die erzielten 105,52 Umläufe.

Im 106er Bereich tummelten sich Andreas Thierfelder (P8) und Markus Kever (P9). Andreas war's ganz zufrieden - Markus haderte ein wenig mit der Abflugrate. Aber mit lediglich einem Trainingsdurchgang ist halt „Streckelernen“ während des Rennens angesagt...

Wenden wir uns dem Inflight Kaina vs. Vorberg zu. Beide performten gut - Udo schaffte gute 107,64 Runden, Ingo allerdings bessere 107,88. Damit stand's auf der Strecke und in der Gesamtwertung 1:0 für Vorberg.

Die Abteilung 108 Runden wurde von HaJü Eifler und Frank Hermes belegt. HaJü siegte mit 108,23 Runden in der Wertung bis 2L Hubraum und Frank landete mit 13 Teilm Metern mehr auf P4. Der Schleichende fuhr grummelnd ob zu vieler Fehler mit 109,30 Runden auf P3.

Bleiben die zwei hohen Favoriten. Bis zur Halbzeit stand's halbwegs unentschieden zwischen JanS und Sebastian. Dann lief der Big Block des Renningenieurs wohl nur noch auf 7 Pötten, sodass Sebastian das erste Duell mit 114,24 zu 112,80 Runden für sich entschied.

Bemerkenswert: Wie immer ging's extrem eng zu in K-L. Die 10 Ränge zwischen P10 und P19 trennten beispielsweise keine eindreiviertel Runden.

SLP Spezialist Peter Höhne packte den tollen Rang 12. Andreas Thierfelder sortierte sich mit dem Mustang gar auf P8 ein. Hans Przybyl mit dem neuen VW Käfer 1303S auf P15. Im Pech Mark Hohaus; mit schleifender Heckpartie nach einem Crash schaffte er dennoch P32.



Lange nicht gesehen - Ford Mustang, hier von Andreas Thierfelder...

Die **Gruppe 4** wurde bereits im Vorfeld vom „Show Down“ zwischen Sebastian und JanS beherrscht. Beste Chancen auf P4 der Gesamtwertung hatte hier Dieter Sommer - aber er musste zwingend Punkten. Ansonsten hatte er die bereits aus der Gr.2 bekannten Duellanten Udo Kaina und Ingo Vorberg am Heckflügel seines M1 Procar. Bei erneut gutem Abschneiden war ferner mit dem „Großen Angler“ (Jörg Fischer) zu rechnen. Und zumindest noch mit theoretischen Chancen auf die Top 5 ging HaJü Eifler an den Start - und mit ihm weitere 40 GT Fahrzeuge in der Gruppe 4 . . .



Wie immer Slotcars mit nicht alltäglichem Design - Jota von Vater & Sohn Heß . . .

Beginnen wir auch hier bei den Jungs mit den geringeren Chancen in der Gesamtwertung noch ganz nach vorn zu gelangen. Der „Große Angler“ hadert mit seine Kollegen auf der Strecke und absolvierte 108,28 Runden, was am Ende P11 sein sollte. Letztlich kostete dies aber keinen Boden in der Gesamtwertung: Nur ein Sieg hätte ihn noch auf P6 nach vorn gebracht. So blieb ein dennoch bemerkenswerte Rang 7.

HaJü Eifler hätte die insgesamt vier 109er anführen können, so er denn 3 Teilstriche weiter gerollt wäre. So tat dies Udo Kaina mit 109,56 Runden und P7. Dann folgte HaJü und mit guten 109,44 Runden Markus Noack mit dem Maserati Bora bei seinem ersten Renneinsatz. P10 ging an Markus Kever, der weitere 9 Teilmeter zurück lag.

Womit wir nahtlos beim 2:0 für Ingo Vorberg auf der Strecke wären, denn dieser war einziger 110er und landete somit auf P6. Allerdings gelang Udo Kaina in der Gesamtwertung der Ausgleich; er konnte mit den erzielten Punkten

seinen 5. Rang verteidigen.

Dies führt wiederum weiter zu Dieter Sommer, der 111,52 Runden fuhr, was ihm gleichermaßen Rang 4 in der Tages- und der Gesamtwertung einbrachte. Der Schleichende kam etwa eine Viertelrunde weiter und in beiden Wertungen jeweils einen Platz vor DiSo ins Ziel.

Die nächste Viertelrunde Abstand schaffte Frank Hermes, dem 112,03 Runden für das Treppchen reichten.

Den Showdown fuhren um kurz vor 22:00h im letzten Rennen des Tages JanS und Sebastian aus. Erneut in ihrer eigenen Welt - und erneut zu Sebastians Gunsten. Auch hier vermochte JanS das Rennen zuerst offen zu gestalten. Jedoch kamen auf den letzten zwei Spuren anstelle der fälligen Offensive auf den leicht bevorteilten Spuren keine Rundenzeiten mehr zustande. Nach dem Rennen vermochte der RI selbst nicht zu sagen, ob er das Material in der Anfangsphase überfordert hatte oder es schlichtweg am Ende nicht mehr hergab . . .

Bemerkenswert: Erneut nur 1,5 Runden zwischen P14 und P24. Marcus Noack in den Top 10. Peter Sarnow endlich einmal wieder vor Holger Sarnow. Mutig: Johannes Kießling mit dem Ferrari 308 am Start.



Mutig - Ferrari 308 von Johannes Kießling . . .

Kaina vs. Vorberg - die Dritte. Auch bei den Silhouette Fahrzeugen der **Gruppe 5** lagen der Wuppertaler und der Schwerter im Clinch um Gesamtrang 4. Wobei der Blick in den Rückspiegel in dieser Gruppe Johannes Rohde und Frank Hermes gelten musste, die beide noch einigen Boden gut machen konnten. Das Feld von 44 Gruppe 5 Boliden sollte aber noch so manche Überraschung bereit halten . . .

Johannes Rohde kannte die o.a. Einschätzung

und schaffte prompt mit 109,04 Runden seine einzige Top 10 Platzierung des Tages ☺ Wobei ihm mit Jörg Fischer (P11), Dirk Haushalter (P12), Thorsten Hesse (P13) und Andreas Thierfelder (P14) gleich drei 108er dicht im Nacken saßen.

Auch die Liste der 107er war lang: Peter Höhne, Uwe Drevermann, Lukas Haushalter, Dirk Stracke, Christian Wamser, Markus Kever und Jörg Mews lauteten die Verfolger auf den Rängen 15 bis 21.



Der Drevermann IMSA Mustang ruht hier noch im Parc Fermé der 245 . . .

Was tat sich davor !? HaJü Eifler auf P9 ein halbe Runde vor Johannes Rohde. Von P5 bis P9 waren 110 Runden angesagt. Ingo Vorberg wies auf Platz 8 mit 110,18 Runden den niedrigsten Wert auf. Marcel Wondel auf P5 und Udo Kaina auf P6 trennte nur ein kümmerlicher Teilmeter. Der Schleichende lag auf P7 fünf weitere Teilmeter zurück. Somit gelang die Rückkehr des Champions der Vorjahre - und das nur in einer Gruppe - nicht wirklich. Zur Spitze fehlte ein ganzes Stück.

Udo Kaina vermochte somit, den Anschluss-treffer zum 1:2 gegen InVo zu erzielen. Ferner vermochte er in der Gesamtwertung zum zweiten Mal die Nase vor Ingo Vorberg zu halten.

Mit 111,04 Runden flott unterwegs war Dieter Sommer. Das brachte P4 ein. Gleich zwei Runden weiter kam Frank Hermes, der damit zum zweiten Mal die Top 3 erreichte.

Blieben JanS und Sebastian. Der BMW M1 turbo von Sebastian drohte zwar während des Rennens auseinander zu fallen, lief aber traumhafte 114,77 Runden. Der RI fuhr hingegen nur 113,22 Runden und meinte trocken dazu: „Gruppe 5 eben“ . . . ☺☺

Bemerkenswert: Die neuen bzw. lange nicht gesehenen Gesichter brachten viel Abwechslung ins Feld: Uwe Drevermann mit einem Ford Mustang IMSA, Andreas Thierfelder mit einem Ford Mustang Cobra, Dirk Pott mit einem Porsche 935/76, Gerd Schumacher mit einem Nissan Skyline turbo sowie Robert Ehl mit einer Corvette Custom.

Auch Thomas Beuth präsentierte mit einem Nissan Bluebird turbo einen Neuwagen, der allerdings am Freitag Abend noch ein wenig Arbeit verursachte.

Im Rennbetrieb überraschte Dirk Pott mit einer tollen P29 für den 935/76 und auch Rookie Gerd Schumacher vermochte sich nach guter Leistung 16 Teilmeter vor dem Porsche von Dirk auf P28 zu platzieren . . .

Erneut im Pech: Mark Hohaus musste die Toyota Celica nach zwei Spuren abstellen, als nach einem schweren Crash die Frontpartie verlustig ging.



Dito nicht alltäglich - Ford Mustang Cobra von Andreas Thierfelder . . .

Die Tages-**Gesamtwertung** sah schließlich wie folgt aus: Sebastian Nockemann lag klar mit drei Gruppensiegen und gut 4 Runden Vorsprung vorn. Ebenso eindeutig folgte der dreimalige Zweite JanS auf P2. Frank Hermes komplettierte das Treppchen mit knapp 7 Runden Rückstand auf JanS.

Dem Schleichenden auf P4 folgte mit Ingo Vorberg, Dieter Sommer und Udo Kaina ein Trio, welches nach 54 Minuten Fahrzeit nur durch eine halbe Runde getrennt wurde. Und auch HaJü Eifler (P8) fehlte lediglich eine weitere halbe absolvierte Runde auf Udo.

Markus Kever schaffte erneut den Sprung in die Top 10, welche Johannes Rohde schließlich abrundete.

Bemerkenswert: Peter Höhne mit ausgeglichener Leistung auf P11. Würde Jörg Fischer das Gr.2 Defizit beheben, wäre deutlich mehr als P13 drin gewesen. Der **245 easy*** Champ Marius Heß kam bei seiner 245-Premiere immerhin auf P30 - also noch so eben im Mitteldrittel - ins Ziel . . .

Des Jahres harter Arbeit Früchte . . .

Mit dem Finale in Kamp-Lintfort liegt das zahlenmäßig heftigste Jahr hinter der 245. Dazu ein wenig Statistik:

7 Rennen fanden 2007 im Westen statt. Insgesamt 64 verschiedene Teilnehmer brachten es auf 229 Starts. Dabei waren 664 Fahrzeug (213 / 225 / 226 in den Gruppen 2, 4 und 5) am Start. Durchschnittlich waren das 32,7 Teilnehmer und 94,9 Slotcars pro Veranstaltung.

Logisch, dass nach dem Finallauf auch die Gesamtwertungen des Jahres stehen. Gewertet wurde zusätzlich der gemeinsame Lauf mit der 245/Süd. Jedoch wurden zwei Streichresultate berücksichtigt.

Für die **Gruppe 2** - die viersitzigen, geschlossenen Tourenwagen - ergab sich folgender Gesamtstand:

- 1. Sebastian Nockemann630,00
- 2. JanS618,10
- 3. Schleichender581,96
- 4. Ingo Vorberg507,77
- 5. Udo Kaina507,15
- 6. Holger Sarnow473,22
- 7. Dieter Sommer472,02
- 8. Frank Hermes466,61
- 9. HaJü Eifler463,26
- 10. Dirk Stracke457,40

Für die GT-Fahrzeuge der **Gruppe 4** sahen die Top 10 nach 8 Läufen wie folgt aus:

- 1. Sebastian Nockemann620,00
- 2. JanS618,80
- 3. Schleichender577,77
- 4. Dieter Sommer543,81
- 5. Udo Kaina515,01
- 6. Ingo Vorberg507,82
- 7. Jörg Fischer474,58
- 8. Frank Hermes464,12
- 9. HaJü Eifler458,11
- 10. Johannes Rohde455,95

Der Gesamtstand für die Silhouette Klasse der **Gruppe 5** wies folgende Fahrer in den Top 10 aus:

- 1. Sebastian Nockemann630,00

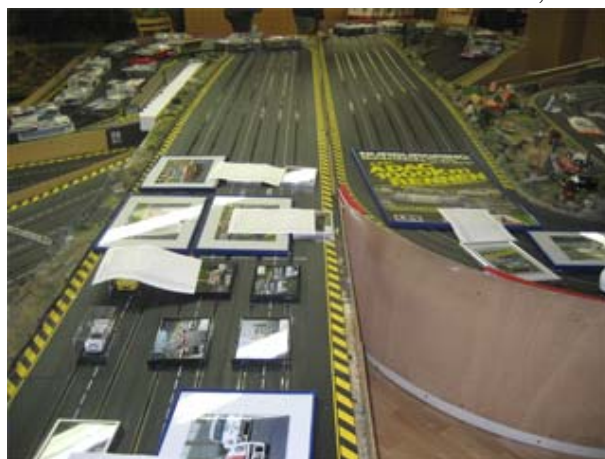
- 2. JanS618,51
- 3. Schleichender554,42
- 4. Udo Kaina522,04
- 5. Ingo Vorberg515,43
- 6. Frank Hermes501,13
- 7. Johannes Rohde484,50
- 8. Dieter Sommer479,81
- 9. Dirk Haushalter430,08
- 10. Dirk Stracke416,07

Die Sonderwertung **Gruppe 2 bis 2.000cm³** ist ausgeschrieben, um den Piloten der „Kleinwagen“ ein eigenständiges Betätigungsfeld zu geben:

- 1. Ingo Vorberg578,11
- 2. HaJü Eifler534,85
- 3. Dirk Stracke507,00
- 4. Dirk Haushalter418,63
- 5. Thorsten Hesse374,18

Die Sonderwertung **BMW M1 Procar** berücksichtigt - in Anlehnung an den damaligen Markenpokal im Rahmen der F1-Rennen - nur die BMW M1, welche im Procar Trimm antreten:

- 1. Dieter Sommer586,35
- 2. Dennis Hesse476,61
- 3. Dirk Stracke459,76
- 4. Michael Rettler398,64
- 5. Dirk Haushalter248,60



Ein Teil der Ehrenpreise . . .

Finale . . .

Nachdem auf der Strecke der letzte Meter gefahren ward und der aktive Part der Saison 2007 somit abgeschlossen, war der 245-Tag längst nicht beendet. Zum Programm zählte das **gemeinsame Abendessen**, welches ein Sponsor und die IG245 den regelmäßigen Teilnehmern und den Sponsoren spendierten. Magdalene Meister hatte ein „richtiges“ Weihnachtessen avisiert - Gans und Sauerbraten

standen auf der Speisekarte. Bei Kerzenlicht wurde stilvoll serviert. Herrencreme vs. Eis lautete schließlich das Duell beim Dessert ☺☺

Bevor es an die eigentlichen Ehrungen des Abends ging, wurde selbstredend die **Sieger-ehrung für den Renntag** durchgeführt. HaJü Eifler und Dieter Sommer teilten sich diesen Job. Letztmalig für 2007 bekamen die siegreichen Drei ihre Pokale überreicht.



Tagessiegerehrung - made by HaJü und DiSo . .

Ferner wurde das Ergebnis des Tippspiels ausgewertet und für die Sieger einige Sachpreise ausgeschüttet. So wirklich richtig lag erneut niemand (alles Loser eben ☺!☺) - mit 2 Richtigen konnten vier Teilnehmer aufwarten; das Los entschied zugunsten von Udo Kaina; er entführte den Hauptpreis nach Hause.



Körbweise wurden die Sachpreise aufgebaut . .

Die Zwischenzeit wurde von JanS und Peter Sarnow genutzt, um die Tombola aufzubauen. Dennoch wurde die Zeit bis zu deren Abräumen arg lang. Wie üblich nahm sich der Schleichende noch Zeit für einen **Saisonrückblick**, welcher durchaus die ein oder andere Anekdote umfasste . . .

Neben den Ehrenpreisen für die ersten Drei der 5 o.a. Wertungen in Form von gerahmten Rennplakaten bzw. Fotos wurden etliche Sonderpreise - teilweise auch der humorigen Art - überreicht:

Der Preis **Rookie of the Year** wurde gleich zwei Mal vergeben. Unter Berücksichtigung der gesamten Saison 2007 errang der Junior Lukas Haushalter diesen Titel. Nur für die zweite Saisonhälfte wurde ferner Markus Kever ausgezeichnet.

„Heaven“ Chef Michael Wagner prämiert traditionell das **schönste BMW M1 Procar** mit einem gesockelten Modell im Maßstab 1:43. Heuer durfte Ralf Thöne diesen Preis für seinen Werks-M1 mit nach Hause nehmen.

Genauso viel Tradition weist der **Pechvogel** Preis aus. Die ausgeschriebenen 3 Liter Bier aus einer Privatbrauerei zählen ferner zu den beliebtesten Preisen. Preisträger 2007 wurde Markus Noack, der zu Saisonbeginn in der Gr.2 arg gebeutelt war.

Unumstritten innerhalb der IG245 war der bevorzugte Kandidat für den Preis **Heulsuse** der Saison. Eine Rolle „Elefantenklopapier“ zum Trocknen der Krokodilstränen ging dementsprechend an den klaren Sieger nach Punkten Sebastian Nockemann. Zwar vergossen auch weitere 245^{er} bisweilen überzeugend Tränen des Elends (z.B. Claus Uebach in Siegen), jedoch bei weitem nicht so ausdauernd und überzeugend wie Sebastian . . . ☺☺



Elefantöse Taschentücher für die Heulsuse der Saison 2007 . . .

Dass Sonderpreise nicht zwingend von der IG245 vergeben werden müssen, machte Dirk Stracke klar: Er überreichte JanS ein Pokal, welcher mit „**schnellster Einsetzer** der Saison 2007“ beschriftet war . . .

Blieb noch ein humoriger Ehrenpreis: Eine Eieruhr mit aufgesetztem Buddha sollte Stephan Kuhn quasi dual daran erinnern, dass 245-Rennen zeitig aber in Ruhe vorzubereiten seien. Zu oft kam er in diesem Jahr auf der letzten Rille und eher unvorbereitet zu den Veranstaltungen . . . ☺☺

Keine Feier ohne Panne: Die Sendung, welche das kleine Dankeschön für die **regelmäßigen freiwilligen Helfer** enthielt, blieb in der Post hängen. Somit müssen die Anerkennungen für die geleistete Arbeit nachgereicht werden ☹☹



Die IG245 hatte zur Jahressiegerehrung ein aufmerksames Publikum . . .

Dann wieder ganz im Plan: Ein Dankeschön für ausgewählte Sponsoren. Nachdem im Vorjahr Alex Ehl geehrt wurde, mussten nun die **Gastgeber** nach vorn. Magdalene und Peter Meister erhielten ein kleines Präsent - genau wie die Gastgeber der Finale der 3 Vorjahre Elke und Michael Wagner. Dies konnte sicherlich nicht für die angefallene Arbeit entschädigen, aber zumindest ein wenig die Anerkennung der 245^{er} ausdrücken . . .



Magdalene nimmt den „Catering-Pokal“ entgegen . . .

Ganz am Ende - es ging bereits auf Mitternacht zu - stand wie immer zum Saisonfinale die große **Tombola**. Gleich 23 Sponsoren trugen mit Geld- und Sachspenden zu einer der aufwändigsten Verlosungen der 245-Geschichte bei. Letztlich ging niemand ganz „ohne“ nach Hause - fraglich ist nur, ob der weihnachtliche Gabentisch die Tombola noch zu toppen vermag . . . ☺☺

Credits . . .

Ohne **freiwillige Helfer** geht in der 245 gar nichts. Veranstaltungen - erst recht solche wie am Samstag - könnten einfach nicht stattfinden !! Bei 44 Startern half fast die Hälfte der Teilnehmerschar in irgendeiner Form mit, dieses Mammut Ereignis reibungslos über die Bühne zu bringen.

Insbesondere die technische Abnahme erfordert hohen Arbeitsaufwand - waren doch 125 Slotcars binnen knapp 2,5 Stunden sorgfältig durchzuchecken. Dies geschah unter Einsatz von in Summe 12 Helfern, welche sich die entsprechenden Zweier-„Schichten“ jeweils teilten.

Ferner wurde am Samstag die Zeitnahme in Eigenregie durchgeführt - schließlich lief bei Meisters das Weihnachtsgeschäft und das Catering für Teilnehmer und zahlreiche Besucher verursachte mehr als genug Arbeit. Den Zeitnehmerjob für 21 Startgruppen nahmen unter Regie von Ingo „Dr. Bepfe“ Vorberg gleich 13 Teilnehmer wahr . . .

Weitere Tätigkeiten entstanden in der Aufstellung der Startgruppen sowie dem Räumen der Bahn - und natürlich der obligatorischen Nachkontrolle . . .

Womit wir bei den **Gastgebern** angelangt wären. Wie immer rollten die Eheleute Meister (im übertragenen Sinne) den roten Teppich für die 245 aus. Der Serien wurden wieder einmal optimale Rahmenbedingungen geboten; Weihnachtsgeschäft hin oder her . . .

In die Speisung der 10.000 - landläufig auch **Catering** genannt - wurde reibungslos unter Einbeziehung etlicher HelferInnen aus der

Verwandtschaft, dem Family-Club und dem Kreis der 245-Ehefrauen organisiert. Und die Quantität vermochte selbstredend nicht, der Qualität auch nur ansatzweise das Wasser abzugraben . . . ☺☺

Man halte sich bitte vor Augen: Bereits Freitag war in Kamp-Lintfort rund 10 Stunden lang 245 angesagt. Und der Renntag währte weitere 17 Stunden . . . !!

Last but not least sind selbstverständlich die **Sponsoren** zu erwähnen. Auch wenn die Vorgabe der IG245 in jedem Jahr lautet, man versuche über die große Zahl einen reichhaltig ausgestatteten Sachpreis Pool zu realisieren und der einzelne Sponsor müsse dementsprechend nicht general-sponsormäßig spenden, können etliche von den Sponsoren der 245 einfach nicht hören . . . ☺☺

Somit war die Bahn in Kamp-Lintfort mehr als großzügig mit Sachpreisen bestückt. Die IG-245 und die Teilnehmer sagen recht herzlichen Dank dafür . . . !!

(Eine Liste der Sponsoren befindet sich wie immer am Ende dieses Berichtes.)



Etwa die Hälfte der gespendeten und zugekauften Sachpreise passte auf's Foto . . .

Abschließend die (hoffentlich vollständige) Liste der Helfer vom Wochenende:

Technische Abnahme: Christian, Dennis, Dieter, Dirk, Frank, HaJü, Hans, Jan, Jörg, Johannes und Uwe.

Startaufstellung: Peter und Holger.

Nachkontrolle: Dieter.

Catering: Magdalene, Anna, Dana, Katja, Peter und weitere Helferinnen.

Zeitnahme: Dennis, Dirk, HaJü, Ingo (verantwortlich), Jan, Jörg, Lukas, Michael, Sebastian, Sigg, Thorsten, Udo und Uwe.



Die Sarnow Brothers Band nahm ihren Job sehr ernst und hatten die nächste Startgruppe bereits vor der Lichtschranke stehen, wenn die Fahrer der vorherigen Startgruppe noch nicht einmal ihre Regler gezogen hatten . . .

Sie waren dazu bestens „beschriftet“ - das Foto wäre nicht so verwackelt, wenn Holle nicht immer volle Kanne gelacht hätte . . . ☺☺

Ausblick . . .

Die Gruppe 245 nimmt die Regler bereits in sieben Wochen wieder in die Hand: Saisonauftakt ist **Samstag, der 2. Februar 2008** bei den Carrera Freunden in Schwerte.

Die 245-Saison 2008 besteht aus insgesamt 8 Läufen; davon wird ein Lauf als Teamrennen mit Gruppe 4 Fahrzeugen ausgetragen. Gewertet werden übrigens 6 der 8 Läufe . . .

Bereits zwei Wochen vorher startet die **245 easy*** ins neue Slotracing Jahr - und zwar am **Sonntag, den 20. Januar 2008** in der Duisburger Rennpiste.

Weitere zwei Läufe im Juni und Oktober werden für die 245 easy* im Laufe des kommenden Jahres folgen . . .

Alles weitere gibt's hier:

[Rennserien West / Gruppe 245](#)

Sponsoren.....



[Automobilminiaturen](#)

[Car-On-Line](#)

[Checkered Flag](#)

[DiSo-Modelle](#)

Fischer - Modellbau
 Fertigprodukte für die Modellboulevardierung
 Slotracing Teile und Zubehör

Manfred Förster



Motorsport-Fotoarchiv
 Tel. 02463 / 1870

[Fischer-Modellbau](#)

[eMail - M.Förster](#)

[GD-Cartuning](#)

[H+T Motorracing](#)

[Jens Scalercing](#)



[Motor Modern](#)

[Meister Service Dienst](#)

[Plafit](#)

[RacingWorld Jung](#)

[Rennbahn & mehr](#)



[Rennpiste](#)

[Rennserien-West](#)

[Revell](#)

[Schöler Chassis](#)

[Slotpoint](#)



[Slotbox](#)

[Slottec](#)

[SSH](#)

[Das Slotracing Werk](#)

fördernde Clubs.....



[SRC Köln](#)

[Carrera Freunde Schwerte](#)

[SRG Neuwerk](#)

[Meister Service Dienst](#)

C/West

Neues von der Gruppe C

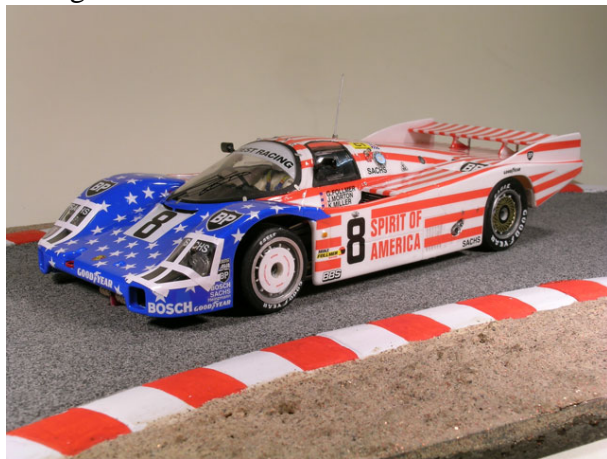
„Alea jacta est“ - Geworfen ist der Würfel. Der Rahmen für die C/West in 2008 ist abgesteckt . . .

Mit dem Nennungsschluss am 15. Dezember sind so ziemlich sämtliche Unklarheiten beseitigt . . .

C/Rangliste

Kurzfristig noch dazu gestoßen sind „Slot im Pott“ aus Gelsenkirchen sowie der „SRC am Niederrhein e.V.“ aus Moers. Dafür wahrte die „SRG Neuwerk“ (Vohwinkel) absolutes Still-schweigen - und hat somit „nichts sagend“ ihren Ausstieg erklärt . . .

Somit geht die C/West mit 19 Clubs ins Slot-racing Jahr 2008 . . .



Für die **C/Rangliste 2008** werden je 6 Rennen von 18 Clubs gewertet - 108 Möglichkeiten, im kommenden Jahr ein Gruppe C Fahrzeug in Wertung einzusetzen . . .

Hinsichtlich der Terminplanung stehen die Veranstaltungsdaten aus Moers und Siegen noch aus und werden mit Verfügbarkeit nachgereicht.

Apropos Termine: Wolfgang Habon hat übrigens in den letzten Tagen einen Termin-kalender zur C/Rangliste programmiert und Andy Lippold fleißig die entsprechenden Termine erfasst . . .

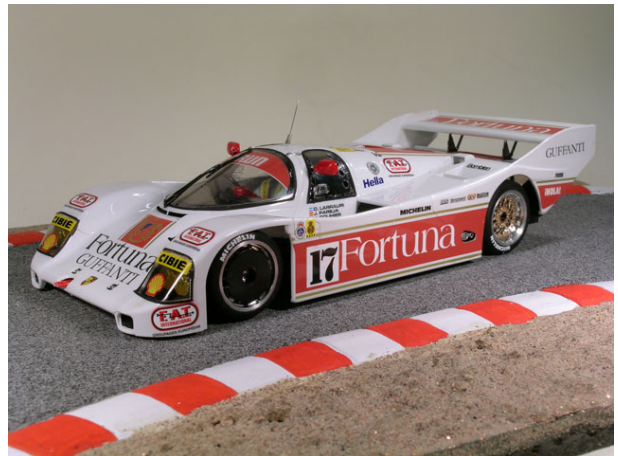
Die **C/Rangliste 2007** wird erst zum letzten Wochenende des Jahres vollständig sein. Das letzte Rennen in diesem Jahr findet am 27.12. im Wuppertaler Slotcar Heaven statt . . .

C/Masters



Auch für das **C/Masters** am 19. Januar '08 stehen nunmehr die Nennungen . . .

Gleich zur Premiere wurde die wirklich beeindruckende Anzahl von 70 Fahrern benannt !!



15 Clubs meldeten jeweils fix bis zu drei Fahrer, was in Summe 43 Starter oder 61,5 Prozent des Feldes ausmacht. Über sog. Wildcards wurden von den C/West Clubs weitere 23 Fahrer gemeldet. Ferner nannten 4 Teilnehmer aus Clubs, die nicht an der C/West teilnehmen bzw. die keinem Club angehören . . .

Ursprünglich war für das C/Masters ein Limit von 60 Teilnehmern anvisiert. Nun bleibt Frist bis zum Jahresende, die letzten Einzelheiten - nicht nur bezüglich des Teilnehmerfeldes - zu klären.

Eine weitere Abstimmung mit den gastgebenden Slotracingfreunden Swisttal steht noch vor dem Fest an. Und auch die auszugebenden Motoren werden vor dem Jahreswechsel überprüft sein.

Alles weitere gibt's hier:

[Rennserien West - C/West](#)